

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Ausland geliefert 1 Mk.; durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 200.

Freitag den 21. Dezember 1883.

44. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen. Entmündigung.

Carl Fritsch von Steinach ist am 14. d. M. wegen Verschwendung entmündigt worden.
Waiblingen 20 Dec. 1883.

R. A.-Gericht:
Gerdegen.

Hoflameralamt Waiblingen.

Holzverkauf.

Aus den Hoflammerwäldungen Schachen und Schwein-
grube bei Strümpfelbach am

Samstag, den 22. Dezember d. J.

56 Raummeter buchene und birken Scheiter und Brügel
1980 buchene und gemischte Wellen.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Schachen oben auf dem
Pflaffenweg am Aichelberger Feld.

Waiblingen den 15. Dezember 1883.

R. Hoflameralamt.
Guhmann.



Privat-Anzeigen.

Stuttgart.

F. Pleiderer, Goldarbeiter,

21. Langestraße

empfehlen zu Weihnachts-Geschenken sein reichhaltiges

Gold- & Silberwaaren-Lager

und sichern bei reeller Waare die billigsten Preise zu.

Altes Gold und Silber wird an Zahlung angenommen.

Stuttgart.

H. Oppenheimer,

Münzstraße im grünen Haus,

empfehlen hiermit sein ausgerüstetes

Lager aller Sorten Schuhwaaren

besten Qualität

zu den billigsten Preisen.

Für Damen:

Filzsohlen-Schuhe à 70.

Lederbesatz-Schuhe „ 1.50.

Filzstiefel „ 3.—.

Leder-Zugstiefel „ 6.—.

Für Herren:

Filzsohlen-Schuhe à 1. 20.

Zugstiefel „ 8. 50.

Für Kinder:

Filzschuhe à 50 Pfg., 80 Pfg.

1., 1. 20. 2c.

Sächsische und Nugsburger Luchschuhe.

H. Oppenheimer, Münzstraße.

Waiblingen.

Weingärtner- Verein.

Nächsten

Freitag den 21. Dezember (Thomas-
feiertag) Nachmittags 3 Uhr bei Mitglied-
Zerrerr.

Besprechung wegen der Christbaur-
feier.

Der Ausschuss

Waiblingen.

Woll- & Weißwaaren Verkauf.

Am Freitag den 21. (Thomas-
feiertag) Samstag den 22. (Wochen-
markt und Montag den 24. Dezbr.

verkaufe ich ausnahmsweise noch
auf Weihnachten, zu ganz herab-
gesetzten Preisen, eine gute Aus-
wahl in Perlstöcker, Pulswärmer in

allen Farben, Herren-, Damen- und

Kinderhandschuhe, Kinderstrümpfe,

wollene Käppchen, Blüschkäppchen,

Sagdmützen, Kinderkittel, Kapuzen,

Hauben, Fanschours wolle und eis-
wollen, Unterhosen für Männer,

Frauen und Kinder, Unterleibchen

wolle und baumwolle, wollene Schäl-
chen für Knaben und Mädchen,

Herrenschwals in wolle und halbseide,

Taschentücher weiß und farbig, wollene

Umflagtücher, kleine Tücher, Herren-
und Damenfragen, Cravatten, Slipse,

seid. Schälchen, seid. Tüchlein,

schwarze Schürze u. s. w.

und lade ich zu diesem Verkaufe ergebenst

ein.

Achtungsvollst

Karl Senk,

bei der Brücke.

Waiblingen.

Ausgekämmte Haare

von Frauen und Mädchen kauft zu
höchstem Preis

E. Zennack's Wittwe,
Modistin.

Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich

goldene Garnituren unter Garantie,
Ringe, Herren- und Damen-Prerastion, Kreuze in Glanz
und Matt, Manschettenknöpfe und Hemdenknöpfe.

Goldene Ketten

werden Auswahlen zugestehert,

Silberne Ketten.

große Auswahl, unter Garantie von 800 fein Silber,

Herren- und Damen-Prerastion, Armringe,
Vorstednadeln, Kreuze, Fingerhüte, Gesangbuchschlösser, Coliers,
Ferviettringe, Löffeln u. s. w.

Eheringe

sind stets vorrätzig zu haben, Reparaturen werden gut und billig besorgt. Alt Gold
und Silber wird gegen Zahlung angenommen. Auswahlen werden nach Wunsch
ins Haus versendet.

Achtungsvoll

A. Armand, Goldarbeiter.

Günstige Gelegenheit zu Weih-
nachts-Einkäufen.

Reeller Ausverkauf

wegen Lokalveränderung zu sehr herabgesetzten
Preisen von verschiedenen

Weiß- und Wollwaaren.**Wunderlich'sches Weißwaaren-Geschäft**

Hauptstätterstraße Nr. 32 B., Stuttgart.

Stuttgart.

Billige Wollstrickgarne

in Braun und Graumelirt per Pfd. M. 2.

Reifelgarn,

in verschiedenen Farben per Pfd. M. 3.

Herions Gesundheits-Wollgarn

per Pfd. M. 4.

zu haben bei

H. Herion,
18. Königsstraße 18.
im Baden.

Rittscher & Co. in Reims.

Die sehr feinen

Schaumweine

obiger Firma haben sich in kurzer Zeit beim Publikum sehr gut eingeführt, weshalb
ich für kommende Weihnachten und Neujahr solche bestens empfohlen halte.

Niederlagen hievon befinden sich bei Frau Krauss, z. Rose in Winnenden und
bei Wadinhaber R. Henrichsen in Neustadt.

C. G. Stumpf, Stuttgart,

Generalagent für Württemberg.

Stuttgart.

B. Dreyfuss

2. Schulstraße 2.

Hemden-Lama

$\frac{1}{4}$ breit rein Wolle M. 1. 70., 2.—
u. 2.50. per Meter.

Kleider-Flanelle

M. —. 50., 1. 10., 1. 20., 1. 50.
pr. Meter.

**Baumwollene Hemden-
flanelle**

in 100 Dessins

40., 45., 50., 60., 70., 75 Pf. pr.
Meter.

Rock-Flanelle

60 breit, 40., 45., 50 Pf. pr. Meter.

90 breit, 60., 70., 75., 80 Pf. pr. Met.

Baumwoll-Biber

in allen Farben, 25, 30., 35 Pf. pr.
Meter.

Kopftücher für Frauen

& Herren-Chals

von 70., 80., 90, 100 Pf. das Stück.

B. Dreyfuss

2. Schulstraße 2.

Stuttgart.

Waiblingen.

Empfehlung!

Eine große Auswahl in

Filzstiefel und**Schuhe,****Calwerstiefel**

Liken und Gndschuhe,

Filzstiefel mit Holzsohlen

zu den billigsten Preisen.

Johannes Kuppinger.

Waiblingen.

Neben einer hübschen Auswahl

doppelbreiter**schottischer Stoffe**

zu Kinderkleidern

empfehle ich auch eine Parthie einfach
breite zu**Puppenkleidchen**

die Elle à 23 Pf.

Gottlob Weiss.

Zitherunterricht

ertheilt ein gewandter Zitherspieler; auch be-
sorgt derselbe den Einkauf guter Instrumente.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Zimmerteppiche,
Sopha- und Bettvorlagen,
Treppenläufer,
Gardinen & Portieren,

Lebertuch,
Tisch- und Bodenwachsstuch,
Tischdecken,
wollene Bett- und Bügeldecken.

Möbelstoffe

empfehlen in reicher Auswahl billigst

Adolf Briem, Teppichhandlung,
47. Eberhardsstraße 47, Stuttgart.

Waiblingen.

Am Dienstag Morgen hat sich eine

weiße Gans

eingestellt und kann abgeholt werden
im Waldhorn.

Lehr-Verträge

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Württemberg.

Waiblingen, 18. Dezbr. Gestern Mittag kam ein junger Buchdrucker hieher, welcher ein Verhältniß mit einem Fabrikmädchen hatte. Er ließ sie in die Wirthschaft holen, von wo er sich bald darauf sehr erregt entfernte. Kurze Zeit nachher erschoss er sich in der Nähe des Bahnhofs. Der Unglückliche ist gebürtig von Cannstatt. — In der heutigen Amtsversammlung wurde Werkmeister **A. K. E. M. A. N. N.** von hier zum Oberamtswerkmeister für das Oberamt Waiblingen und Werkmeister **B. H. L.** zum Oberamts-Beg- und Straßenmeister gewählt.

Stuttgart, 19. Dez. Die am 1. Juli d. J. aus der Irrenanstalt Winnenthal entwichenen Zuchthausgefangenen **Karl Friedrich Adolf H. E. Z. E. L.** von Reutlingen und **Johann Baptist Haller** aus Kleinwinnenden sind durch Landjägerstations-Kommandant **E. D. E. L.** und die Landjäger **K. B. L. E. R.** und **S. H. I. L. L. E. R.** in Hamburg, bezw. in Veste bei Bremerhafen abgeholt und heute hier eingeliefert worden.

Aalen, 15. Dez. Ausgangs voriger Woche machte sich hier auf dem Rathhause ein **S. T. R. O. M. E. R.** durch sein unbändiges Wesen bemerkbar. Derselbe wurde wegen Bettelns zur Haft gebracht und vor den Polizeikommissar geführt. Hier erklärte er, daß bei ihm von einem Arrestanten keine Rede sei, er werde mit 4 und 5 Mann fertig. Der Stadtvorstand, welcher ins Zimmer gerufen worden war, ermahnte den Stromer zur Mäßigung und machte ihn auf die Folgen seines Benehmens aufmerksam. Jetzt aber erfaßte der Verhaftete einen Stuhl, schwang ihn durch die Luft und erklärte, wer ihm zu nahe komme, der habe die Kraft eines Eisengießers zu spüren. Als nun nach Verstärkung der Polizei geschickt wurde und dieselbe nicht alsbald erschien, sagte er, das stehe ihm zu lange an, er gehe jetzt. Wirklich suchte er nun auch zur Thüre hinauszukommen; allein unter derselben konnte er noch erfaßt werden. Jetzt schlug er um sich, versuchte es über das Treppengeländer zu springen und benahm sich, als die Verstärkung der Polizei angekommen und an ein Entrinnen nicht mehr zu denken war, wie ein wildes Thier. Dem Amtsgericht übergeben, hat er sich nunmehr wegen Widersetzung zu verantworten.

Aalen, 17. Dez. Als letzten Sonntag der hiesige Turnverein seine Christbaumfeier im Spritzenhaussaale hielt, kam vom Gabentisch ein Geldbeutel abhanden. Der Thäter wurde noch an demselben Abend in der Person eines hier in Arbeit stehenden Seifenstiebergeliffen ermittelt und zur Haft gebracht. Als aber heute früh der Gerichtsdiener den Arrest betrat, fand er den Arrestanten erhängt.

Heilbronn, 17. Dez. Vorgestern Mittag wurde ein 18 Jahre alter Fabrikarbeiter von hier auf dem Bühnenraum seiner Eltern erhängt gefunden. Zeichen von Schwermüthigkeit waren in letzter Zeit an ihm hervorgetreten, übrigens kam der Selbstmordgedanke erst auf eine väterliche Verwarnung einer vorangegangenen Unordnung wegen zur Reise. — Gestern Abend entstand zwischen vier lüderlichen Burschen, eines ebensolchen Frauenzimmers wegen auf der Gerberstraße Streit, in dessen Verlauf einem aus dem Fenster seiner Parterrewohnung schauenden jüngeren Bürger in's Gesicht gespien und dessen Vater, den der Skandal auf die Straße führte, durch einen Stich in den Rücken mittelst eines sog. Knickers verwundet wurde. Das Allgemeinbefinden des Verletzten ist be-

friedigend, obwohl auch die Lunge durch den Stich berührt worden zu sein scheint. Die Burschen und darunter her Thäter sind in gerichtlicher Haft.

Deutsches Reich.

Hamburg, 17. Dec. Das Seeamt verkündigte heute den Spruch betreffend die Collision der „Cimbria“ mit dem „Sultan“. Der Spruch läßt die Schuldfrage unentschieden und bezeichnet als Ursache der Collision, daß, als beide Schiffe im Nebel einander anfiehtig wurden, die Cimbria hart Backbord und der Sultan gleichzeitig Steuerbord Ruder gaben und daß beide Schiffe unterließen, sofort die Maschine mit Vollkraft rückwärts gehen zu lassen. Die Führung des Sultans nach dem Zusammenstoß lasse Geistesgegenwart vermissen, wodurch die Hülfeleistung für die Cimbria vereitelt wurde, dagegen sei das schneidige Benehmen des zweiten Offiziers der Cimbria Namens **Spruth** aus Demmin auf Deck und des zweiten Ingenieurs **Koopmann** aus Rendsburg bei der Maschine nach der Katastrophe des höchsten Lobes würdig. Wegen des bekannnten Gutachtens der Sachverständigen wird auf die Entscheidungsgründe verwiesen, die jedoch noch nicht mit publiziert worden sind.

Schweiz.

Genf, 17. Dez. Ein heftiges Feuer brach, wie man der „N. Z. Ztg.“ meldet, in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag in **Nyon** (Waadt) aus. Die Teigwaarenfabrik ist niedergebrannt. 34 Spritzen, wovon 5 aus Genf, waren anwesend.

Italien.

Rom, 18. Dec. Der deutsche Kronprinz machte Vormittags einen Spaziergang auf dem Corso und der Piazza di Venezia und wurde von der Bevölkerung ehrfurchtsvoll begrüßt. Kurz vor 11 Uhr verließ der Kronprinz in der Feldmarschallsuniform und mit dem Schwarzen Adlerordensband bekleidet mit seinem Gefolge in drei Hofequipagen das Quirinal und begab sich ohne vorherige Anmeldung nach dem Pantheon, wo er einige Zeit an **Viktor Emanuel's** Grabmal verweilte. Kurz zuvor wurde ein prachtvoller Lorbeerkranz daselbst niedergelegt.

Rom, 18. Decbr. Kurz nach 1 Uhr begab sich der Kronprinz nach dem Vatikan, um den **Papst** zu besuchen. Der Kronprinz saß mit **Schlözer** im ersten Wagen, einem Coupé. Zwei geschlossene Landauer mit dem Gefolge folgten. Alle drei Wagen waren zweispännig, die Kutscher und die Bedienung in schwarzer Livree mit der preussischen Cocarde, der Kronprinz und sein Gefolge waren in Uniform. Etwa 10 Minuten später trafen die Wagen auf dem Peters-Platz ein und fuhren durch die Einfahrt zu den Museen in den Vatikan. Der Kronprinz verließ mit seinem Gefolge die Wagen im Hofe zum heiligen **Damianus**, vor der zu den Gemächern des Papstes führenden Ehrentreppe. An den Eingängen zum Vatikan befand sich eine große Menschenmenge, welche den Kronprinzen ehrerbietig begrüßte. An der Ehrentreppe waren päpstliche Gendarmen in großer Uniform aufgestellt. An der Treppe entlang standen päpstliche Palast-Nobelparden, ebenfalls in Gala. Am Fuße der Treppe wurde der Kronprinz von dem Ceremonienmeister **Cataldi** empfangen, im Schweizeraal von dem Major-domus **Teodoli** sowie von dem Kammerherrn **Meacchi**. Geleitet von den genannten Würdenträgern, begab sich der Kronprinz nach den Gemächern des Papstes. Der heilige Vater kam

Waiblingen.

Sehr schäuen

Bruchreis

per Pfund 16 Pfg., bei fünf Pfd. 15 Pfg. und bessere Sorten per Pfund 18. 20. 24. 30. und 34 Pf. empfiehlt

Gottlob Weiß.



Zu haben in Waiblingen bei Herren **Gust. Beuner, A. Graser, G. Villinger; Groß-Heppach** bei Herrn **C. F. Klepp, Winnenden** bei Herren **Gust. Gerhardt, C. F. Glock, A. Sommer's Wwe. Fr. Schmidt.**

dem Kronprinzen bis ins Vorzimmer entgegen und lud denselben zum Eintritt in sein Gemach ein. Nach etwa halbstündiger Unterredung stellte der Kronprinz dem Papste sein Gefolge vor, welches außer Schläger und dem Gesandtschaftssekretär aus sechs Personen bestand. Am Schluß des Besuchs hat der Kronprinz den Papsi, die Bibliothek, die Museen des Vatikans und die Peterskirche kurz besichtigen zu dürfen. Nachdem der Kronprinz auch Jacobini einen Besuch gemacht, verließ er um 3 1/2 Uhr den Vatikan und begab sich direkt zum Quirinal.

Rom, 19. Dec. Der König und der deutsche Kronprinz mit Gefolge begaben sich um 10 1/2 Uhr zur Abhaltung der Truppenrevue die Via Nazionale und den ganzen Corso entlang nach den farnesinischen Feldern, auf dem ganzen Wege von der Bevölkerung mit lebhaften Zurufen begrüßt. Bei der Ankunft auf dem Paradesfeld ertönte die italienische und preussische Volkshymne, worin sich unausgesetzte Hochrufe der Menschenmassen auf Deutschland und die Allianz von König und Kronprinzen mischten. Die Königin erschien zu Wagen. Das Wetter ist sonnig, aber kalt.

Rom, 19. Decbr. Das Königspaar, der deutsche Kronprinz und Prinz Amadeus unternahmen gestern Nachmittag eine Spazierfahrt auf den Monte Pincio. Vor dem Diner empfing der Kronprinz die Minister, das diplomatische Korps und die obersten Behörden der Gemeindevertretung Roms. Um 7 1/2 Uhr war Salabiner im großen Saale des Quirinal, an welchem 122 Personen theilnahmen. Der Kronprinz führte die Königin zur Tafel. Die Musik spielte die preussische und die italienische Volkshymne. Die Tafel hatte Hufeisenform; der König saß im Centrum, ihm gegenüber die Königin, neben der Königin rechts der Kronprinz, links der Prinz von Baden. Zur Rechten des Königs saß die Gemahlin Reubell's, zur Linken die Gemahlin des französischen Botschafters Decrais. Nach dem Diner war Cercle.

Nach der „N. Fr. Pr.“ war der Einzug des Kronprinzen in Rom prachtvoll. Die königliche Leibgarde bahnte den Weg. Die Straßen, Fenster, Balkone und Dächer waren mit Zuschauern besetzt, deren Jubelrufe sich mit den schmetternden Klängen der Militärmusik vermischten. „Hoch Deutschland! Hoch Italiens Freund! Hoch Fritz!“ erscholl es überall. Selbst solche, welche an den italienischen Enthusiasmus gewöhnt sind, dürften derartiges kaum erlebt haben. In der Via Nazionale wirbelte Alles durcheinander, Hüte, Taschentücher, Fahnen, Blumen. Nur mühsam brach sich der Zug Bahn. Vom Bahnhofe bis zum königlichen Schlosse ist kaum ein Kilometer Entfernung, und der Zug brauchte dazu drei Viertelstunden. Als der Kronprinz sich zwischen dem Könige und der Königin auf dem Balkon des Quirinal zeigte, ertönte ein hunderttausendstimmiges, endloses „Hurrah!“, welches den Kronprinzen nöthigte, eine Viertelstunde auf dem Balkon zu verweilen. Der Empfang war großartig und in jeder Hinsicht der italienischen Hauptstadt würdig, kein Zwischenfall störte ihn.

Spanien.

Madrid, 17. Dez. Es bestätigt sich, daß der König Alfonso in diesem Winter nach Rom reisen wird.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 19. Dez. (Landgericht.) Gestern wurde der 35jährige Weber Christian Ruding von Gerabstetten d. A. Schorndorf, der 9 schwerer Diebstähle im Betrag von 700 M. überführt war, zu 7 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Die Diebstähle sind meist durch Einbruch bei Gastwirthen hier ausgeführt. Seine Zuhälterin Eva Knodel von Königshausen in Baden, 35 Jahre alt, erhielt als Helferin 7 Monate Gefängniß. — Die Schneidersfrau Karol. Bierzigmann von Eichersheim in Baden, wurde wegen 3 Taschendiebstähle auf dem hiesigen Wochenmarkt zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt, da es Rückfälle sind. Ihre 16jährige Tochter, die ihr dabei behilflich sein mußte, wurde außer Verfolgung gesetzt.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 15. Dezbr. 1883.

Höchster mittlerer niederster Durchschnittspreis
Dinkel: M. — M. 7. — M. — M. 7. — pr. Ctr.
Haber: M. 6.50 M. — M. 6. 35 M. 6.47 pr. Ctr.

Landesproduktbörse Stuttgart. Börsenbericht vom 17. Dezember 1883. Der starke Frost, von welchem wir vor 8 Tagen berichteten, hat nur wenige Tage gedauert, denn mit Anfang letzter Woche trat Südwind ein, welcher viel Regen brachte und die Schneedecke gänzlich wegnahm. Wer von dem Eintritt des Frostes eine Besserung des Getreidemarkts hoffte, ist durch den schnellen Witterungswechsel um eine Täuschung reicher geworden; denn Tendenz und Preise haben sich gegen die Vormoche nicht geändert und wenn auch an einzelnen Plätzen, namentlich in Pest und New-

York ein Anlauf zur Besserung genommen wurde, so ließ sich der Weltmarkt davon nicht beeinflussen. Unser heutiges Geschäft ging im alten Geleise, der Umsatz war sehr unbedeutend, jedoch zu den feitherigen Preisen.

Wir notiren per 100 Kilogr.;

Prima-Weizen bayer. 21 M. 25 Pf. Weizen, bayer. 20 M. 50 Pf. dto. californ. 23 M. 30 Pf. dto. russ. Sag. 20 M. bis 21 M. 25 Pf. Gerste, ungar. 21 M. Haber, prima 13 M. 70 Pf. dto. gewöhnlich 12 M. 80 Pf. — 13 M.

Konkurrenzöffnungen. Johann Georg Krämer, Bierbrauer und Ochsenwirth in Obersonthem. Friedrich Waggershausen, Weinhändler von Weingarten, entwichen.

Verloosungen.

Steuinziehung der Ansbach-Ganzenhauser Loufe. Serie 3806 Nr. 16 gewinnt 6000 fl.; S. 1299 Nr. 1 1000 fl.; S. 1377 Nr. 6 500 fl.; S. 1082 Nr. 5, S. 1467 Nr. 16, S. 2468 Nr. 11, S. 3117 Nr. 24, S. 3299 Nr. 35 je 100 fl.; S. 449 Nr. 27, S. 707 Nr. 36, S. 852 Nr. 25, S. 1580 Nr. 48, S. 2280 Nr. 40, S. 2342 Nr. 39, S. 2723 Nr. 8 und 19, S. 3205 Nr. 34, S. 3806 Nr. 6 je 50 fl.; S. 217 Nr. 44, S. 282 Nr. 12, S. 449 Nr. 24, S. 859 Nr. 18, 31 und 33, S. 1082 Nr. 46, S. 1245 Nr. 16, S. 1421 Nr. 8, S. 1451 Nr. 41, S. 1534 Nr. 45, S. 1714 Nr. 16, S. 1821 Nr. 28, S. 1990 Nr. 3, S. 2619 Nr. 40, S. 3117, Nr. 2, S. 3403, Nr. 49, S. 3793 Nr. 5 und 43, S. 4705 Nr. 2 je 30 fl.

Schiffahrtsnachrichten.

Bremen, 15. December. Der Postdampfer Rhein, Capt. H. A. F. Meynaber, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 2. December von Bremen und am 4. December von Southampton abgegangen war, ist heute 3 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

Verchiedenes.

„Fräulein Lottchen!“ Man schreibt aus Berlin: Wie sorglich zuweilen die Postbeamten die Interessen des briefschreibenden Publikums wahrnehmen, dafür liefert folgender, von der „Nat.-Ztg.“ mitgetheilte Fall abermals einen amüsanten Beweis. Eine Dame aus S. theilte ihrer in Berlin wohnenden Tante mit, daß sie an einem bestimmten Tage zum Besuche eintreffen und auf dem Schleffischen Bahnhofe aussteigen würde. Die Tante richtete hierauf an ihre Nichte „Lottchen“ eine Postkarte, in welcher sie ihre Nichte bat, nicht auf dem Schleffischen, sondern erst auf dem Bahnhof „Friedrichstraße“, woselbst sie erwartet werden würde, den Zug zu verlassen. Die Tante hatte jedoch, wie dies leider noch so häufig geschieht, zuerst die Rückseite der Postkarte beschrieben und dann die Ausfüllung der Adresse vergessen. So gelangte die Karte ohne die nähere Bezeichnung der Empfängerin in den Briefkasten. Der betreffende Postbeamte, in dessen Hände die Postkarte demnächst gerieth, versuchte nun das Versehen der Tante dadurch gut zu machen, daß er zu dem in der Postkarte bezeichneten Zuge einen Unterbeamten nach dem Schleffischen Bahnhofe mit dem Auftrage absandte, die Coupés entlang zu gehen und „Fräulein Lottchen!“ zu rufen. Dieser eigenthümlichen Ermittlungsweise sollte der Erfolg nicht fehlen. Auf die Ruße des Beamten meldete sich bald zwar nicht ein „Fräulein“ aber doch eine „Frau“ Lottchen, welche auf der Postkarte die Schriftzüge ihrer Tante erkannte und nunmehr noch mit demselben Zuge die Weiterfahrt zum Bahnhof „Friedrichstraße“ bewirken konnte.

Ein Bravourstück, in welchem Miß Cora's Macht über die von ihr dressirten Bestien sich auf's Glänzendste bewährte, trug sich dieser Tage im Zirkus Caré in Köln zu. Miß Cora hatte, so erzählt die R. Ztg. unter gewaltigem Beifall das Gelaß ihrer vierfüßigen Künstler verlassen. Ein Löwe und der Bär waren in der größeren Abtheilung zurückgeblieben, während die anderen Löwen sich bereits in einem Seitenkäfig befanden. Da, der Bär mochte den Wüstenkönig auf einen Fuß getreten haben, packte dieser grimmig den Ungalanten. Peß setzte sich zur Wehr und es bot sich ein Bild dar, welches befürchten ließ, daß der Bär als der Schwächere von den Tacken und Zähnen seines Gegners zerfleischt werden würde. Die Stallknechte eilten mit großen Eisenstangen herbei und versuchten die erbosten Kämpfer auseinander zu bringen. Da schloß die Thierbändigerin den Käfig auf, trat kaltblütig in denselben hinein und gebot den Thieren Ruhe. Sofort gehorchten diese, und als Miß Cora nun dem Bären das ihm zur Behausung dienende Nebengelaß anwies, schritt er sanft wie ein Lamm in dasselbe hinein.

Der Doktorenstreik. Max: Unser Doktor ist doch besser als Curer! — Fritz: So, Curer hot jo net amol a Brill uf.